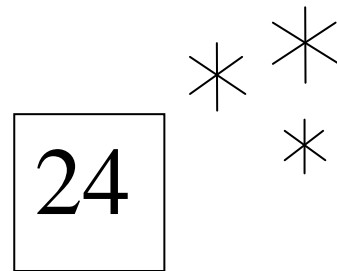




SULKY®

Adventskalender



Weihnachten

Der Duft von gebrannten Mandeln schwebte in der Luft. Festlich geschmückte Tannenbäume funkelten in der Dämmerung. Menschen drängelten sich noch vor den Hütten auf der Suche nach letzten Weihnachtsgeschenken.

Das Warten hatte ein Ende und es ließ sich auch in der allgemeinen Stimmung spüren. Fröhlich und aufgeregt traf Ina ihre Tante auf dem Weihnachtsmarkt. Beim gemeinsamen Punschtrinken ließen sie das letzte Jahr Revue passieren. „Ah, wir haben so viel erlebt!“ - sagte Baronin amüsiert. „Den ganzen Advent haben wir zusammen genäht und gebastelt!“

„Und weißt du noch, unsere Reise nach London?“

Sie kicherten wie zwei Teenager und wärmten sich die Hände an die heißen Becher. „Schau mal, eine schöne Tasche“ sagten plötzlich beide gleichzeitig, was natürlich eine neue Lachsalmode auslöste.

Der Frau mit der Tasche war aber nicht zum Lachen. Sie stand alleine da und wirkte ganz verloren.

„Oje, hier stimmt was nicht.“ - sagte Ina und runzelte besorgt die Stirn

„Alles in Ordnung?“ fragte Baronin die Unbekannte. Sie schaute ganz verzweifelt und sie sahen schon die ersten Tränen kullern.

„In der Straßenbahn gab es so viel Gedränge, so viele Menschen und auf einmal war meine Geldbörse weg...Mein Flugticket, mein Geld...“ erzählte sie schluchzend mit italienischen Akzent.

Tausend Gedanken schossen der Baronin durch den Kopf. Es fing an zu schneien. Sie standen direkt vor der Krippe und obwohl die Baronin dort dargestellte Szene schon so oft gesehen hat, musste sie plötzlich an dieses Ehepaar mit dem Baby denken. Wie sie in höchster Not, in einer fremden Stadt, an fremde Türen klopfen und überall abgewiesen werden.

„Und das ist übrigens Signora Sarta“ - verkündete Baronin eine Stunde später ihrem Mann im Hauseingang, als sie Villa von Nichtstun erreicht haben. „Sie wird bei uns Weihnachten feiern“.

Er zog seine Augenbrauen hoch und sagte nichts, denn er war schon einiges gewöhnt.

Mit großer Hilfsbereitschaft übernahm er die Telefonate mit Polizei, Flughafen und Botschaft. Der anstrengende Tag ging langsam zu Ende.

Eine wunderbare Freundschaft begann.